



pro audito bern

VEREIN
FÜR MENSCHEN
MIT HÖRPROBLEMEN



Elefanten im Zoo Zürich

Jahresbericht 2017

Damit wir besser verstehen, was wir **gehört** haben.

Adressen

- Präsident:** Christoph Künzler, Mittelholzerstrasse 76,
3006 Bern, Tel. 031 932 01 66,
ch.kuenzler@solnet.ch
- Vizepräsidenten:** Othmar Lehmann, Melchenbühlweg 18,
3006 Bern, Tel. 031 351 57 25,
othmar.lehmann@gmx.ch
- Fred Trummer, Unterer Aareweg 19, 3250 Lyss,
Tel. 032 385 12 06, fred.trummer@bluemail.ch
- Finanzverantwortlicher:** Martin Graeter, Guldifeld 61, 3182 Ueberstorf,
Tel. 031 741 36 15, martin.graeter@gmx.ch
- Vorstandsmitglieder:** Rolf Balli, Biderstrasse 44, 3006 Bern,
Tel. 031 931 72 20, r_balli@bluewin.ch
- Urs Germann, Stürlerstrasse 12, 3006 Bern,
Tel. 031 372 10 04, ursgermann@bluewin.ch
- Anči Grossenbacher, Lorraine, 3400 Burgdorf,
Tel. 078 648 40 53,
anci.grossenbacher@bluewin.ch
- Christian Trepp, Rufelistrasse 9, 3626 Hünibach,
Tel. 033 243 39 56, christian.trepp@gef.be.ch
- Sekretariat:** Stiftung Rossfeld, Reichenbachstr. 122,
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 300 02 02,
e-mail: proaudito.rossfeld@rossfeld.ch,
PC-Kto. 30-3555-8
- Vertrauensperson
für Fürsorgekasse:** Hedwig Lüthi, Morgenstrasse 70, 3018 Bern,
Tel. 031 381 54 63, hedi.luethi@sunrise.ch
- Geschwister-Roos-Fonds:** Geschäftsführer, Alfred Pauli, Chutzenstrasse 67,
3007 Bern, Tel. 079 228 68 86,
viacivetta@bluewin.ch
- Revisionsstelle:** HJ Treuhand GmbH, Hanspeter Jaggi, Bern

Liebe Mitglieder

Im Jahr 2017 sind mir drei grosse Anlässe in bester Erinnerung geblieben, weil ich als Präsident und Moderator hauptverantwortlich war:

- Nach dem überaus erfolgreichen Informationsabend im 2016 mit über 200 Zuhörern organisierten wir am 22. Februar 2017 im Hörsaal 'Ettore Rossi' des Inselspitals wiederum einen öffentlichen Informationsabend mit dem Thema "Hörsysteme sind das eine...". Dank der guten Vorbereitung unter der tatkräftigen Mitarbeit von Anči Grossenbacher, sowie meinen beiden Vizepräsidenten Othmar Lehmann und Fred Trummer, wurde dieser Abend mit rund 180 Zuhörern ein voller Erfolg. Dazu beigetragen haben die ausgezeichneten Referate von
 - Frau Edith Egloff, Gerontologin, dipl. Audioagogin und Ausbildungsleiterin von pro audito schweiz, mit dem Thema "Mit den Augen hören" respektive "Wie Lippenlesen in Ergänzung zu Hörsystemen das Hören und Verstehen erleichtern"
 - Herrn Prof. Martin Meyer, Neuropsychologe, Psychologisches Institut der Universität Zürich, mit "Verstehen wir Sprache mit den Ohren oder dem Gehirn?"
 - Herrn Christian Rutishauser, Präsident Verband Hörakustik Schweiz, mit "Hörsysteme - wie erreicht man zufriedenstellende Anpassungen?"
 - Herrn Dr. Markus Huth, Oberarzt Inselspital Bern, mit "Update Innenohr-Hörverlust - Ursachen und Therapieansätze"

Nach den Referaten und einer angeregten Frage-Runde konnten sich die Zuhörer bei Imbiss und Getränken untereinander austauschen und die verschiedenen Infostände besuchen.

Victor Senn von der IGGH als Medienverantwortlicher gelang es, vor und nach diesem Anlass Kontakte zu den Medien zu knüpfen. Er benötigte einen langen Atem bis zum erfolgreichen Erscheinen eines ganzseitigen Zeitungsartikels in der Berner Zeitung, im Thuner Tagblatt, im Berner Oberländer und im Langenthaler Tagblatt mit dem Titel "Besser Hören - dank den Augen".

Dieser äusserst positive Informationsabend zeigte uns deutlich, dass solche öffentliche Anlässe zum Thema der Hörbehinderung sehr wichtig sind.

Wir haben allerdings beschlossen, aus arbeits- und kostenintensiven Gründen im 2018 eine Pause einzuschalten.

- Am 29. April 2017 fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung mit 46 Teilnehmern statt. An dieser MV verabschiedeten wir die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Natalie Brunner und Reinhard Brunner. Die Vorlagen zu den obligatorischen Traktanden wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Abschliessend genossen wir das Zvieri mit Kartoffelsalat, warmer Hamme, Züpfe, Tee oder Spiezer Rotwein.
- Am 2. Adventssonntag, 10. Dezember 2017, feierten wir unsere traditionelle Vereins-Weihnacht mit 47 Anwesenden, zum letzten Mal im Kirchgemeindehaus Schosshalde (Das Kirchgemeindehaus wird im Sommer 2018 von der Stadt Bern übernommen und in ein Schulhaus umgebaut).
Bei Kerzenlicht am Weihnachtsbaum und auf den Tischen genossen wir die Musikstücke mit Klavier und Klarinette von dem Musiklehrer-Ehepaar Kunz und ihrer Musikschülerin Tanja Bütikofer.
Dazwischen durften wir von Therese Widmer, Sumiswald, ein Gedicht "über das Alter" von Brigitte Reist sowie die Weihnachtsgeschichte "Nume es Zündhölzli" von Hedwig Bolliger hören.
Die seit September 2017 amtierende Pfarrerin, Frau Annemarie Hänni-Leutwyler von der Hörbehindertengemeinde Bern, hielt eine Predigt mit der Geschichte von "Schuster Konrad erwartet den lieben Gott". Sie schilderte dann, wie sie in diesen drei Monaten als neue Pfarrerin die Welt der hörbehinderten und gehörlosen Menschen mit neuen Augen sehen durfte, als "wir sind offen und zufrieden, pflegen eine Gemeinschaft mit Verständnis, Toleranz und Freude".
Bei den drei bekannten Weihnachtsliedern mit Begleitung auf dem Klavier durften wir unsere Stimme in Anspruch nehmen und unsere Seele beglücken.
Das Zvieri mit belegten Brötchen, Schwarztee, rotem Traubensaft und Spiezer Rotwein rundete diese wunderschöne und friedliche Feier ab.

In diesem Jahresbericht findest Du lesenswerte Berichte auch von anderen Vereinsanlässen, wofür ich den betreffenden Autoren ganz herzlich danke.

Der Bericht über die "Abendtreffs für Berufstätige" muss aus organisatorischen Gründen für einmal ausbleiben. Ich umschreibe die Treffs ganz kurz:

- 24.2. Spielabend im Walkerhaus mit 7 Spielfreudigen.
- 13.5. Maibummel von Magglingen zur Bergwirtschaft Hohmatt. Dort genossen wir 14 Teilnehmer draussen bei Bewölkung und Sonnenschein das wunderbare Fondue. Über einen Rundweg liefen wir zurück nach Magglingen.
- 18.8. Infolge Sommergewitter entfiel das Bräteln auf dem Gurten. Dafür zügelten wir 13 Mitglieder zum Nachtessen auf die Terrasse vom Restaurant Grock in Bern.

- 27.10. Abendtreff entfiel wegen der Beerdigung von Beat Hunkeler in der Ostschweiz.

Ohne einen Vorstand könnte unser Verein nicht funktionieren. So bin ich sehr dankbar, dass an den 6 Vorstandssitzungen nach wie vor ein guter Geist herrschte und die Aufgaben auf verschiedene Schultern, auch solche ausserhalb des Vorstandes, verteilt werden konnten.

Nach aussen hin fanden die zwei Regionentreffen mit den pro audito-Mitgliedervereinen Deutsch-Freiburg, Berner Oberland, Entlebuch/Wolhusen/Willisau sowie mit den lokalen Stammhöcks statt.

Ganz intensiv arbeiteten wir mit der IGGH zusammen, sei es beim Projekt "Rund ums Ohr", mit den Verhandlungen über den Unterstützungsbeitrag und den Aufgabenkatalog, mit dem Kurswesen usw.

Auf nationaler Ebene beanspruchten uns die Delegiertenversammlung und die beiden Präsidentenkonferenzen von unserem Dachverband pro audito schweiz.

Du siehst: es läuft viel und vor allem auch im Hintergrund.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten, sei es für den Besuch unserer Veranstaltungen, sei es für die freiwillige Mitarbeit an den Anlässen, sei es im Vorstand, bei der Vergabekommission unter der Leitung von Fred Pauli, beim Fürsorgefonds unter Führung von Hedwig Lüthi. Dank auch an Therese Maurer als Leiterin der CI-Gruppe Region Bern, Donald Winterberger für die Finanzbuchungen, dem Vereinssekretariat vom Bürozentrum Rossfeld mit Sandra Zaugg, Sandra Kropf und weiteren Mitarbeitern, meiner Frau Therese für die Leitung der interessanten Seniorennachmittage und allen weiteren Personen, die unseren Verein pro audito bern unterstützen und lebhaft und attraktiv gestalten.

**Die Zeit sollte immer oberste Priorität haben -
Zeit für Begegnungen mit anderen und mit sich selbst.
Zeit zum Träumen, zum Lachen, zum Lieben.
Zeit zum Leben.**

Marion Schmickler

Das wünsche ich Euch von Herzen. Schöne Frühlingszeit und herzliche Grüsse

Euer Präsident
Christoph Künzler

Einige Bildeindrücke vom 2017



Weihnachtsgeschichte: „Schuster Konrad erwartet den lieben Gott“



Züri Gschnätzlets und Röstli
am Vereinsausflug



Fondue-Essen Abendtreff



Elefanten im Zoo Zürich



Unsere Reisegruppe im Zoo

Vereinsausflug in den Zürcher Zoo vom 16. September 2017

Ein verheissungsvolles Programm versprach eine abwechslungsreiche Fahrt mit dem DYSLI-Car auf nicht alltäglichem Weg über Auen und Felder nach Zürich, dort kreuz und quer durch die Stadt und dann auf den Zürichberg zum zoologischen Garten ('Zoo Zürich'). Dazwischen: Kaffeehalt mit Getränken und Gipfeli im Restaurant 'Vogelsang' in Eich/LU mit traumhaftem Blick in die Alpen und auf den Sempachersee.

Zürich scheint nicht unbedingt die Lieblingsdestination der Berner zu sein. Vielleicht zu weit weg, zu gross, zu fremd, gar schon in der Ostschweiz. Mag sein, dass man Zürich auch bereits gut kennt. Und es ist kein Geheimnis: Im Zoo Zürich hat es Steigungen und Gefälle, und ein Rundgang kann echt beschwerlich werden (das Zurverfügungstellen eines Rollstuhles wurde allerdings in der Einladung anboten).

So erstaunt es nicht, dass sich nur 22 Teilnehmer und Teilnehmerinnen für diesen Ausflug begeistern konnten. Letztes Jahr, beim Ausflug ins Elsass (Colmar), waren es ganze 53 Personen ... Der Vorstand pro audito bern und die beiden Organisatoren Anči Grossenbacher und Othmar Lehmann haben die Situation eingehend analysiert: zu ungewohnt, zu exotisch, viel zu anstrengend. Im 2018 werden wir eine Rheinschiffahrt (Schleusenfahrt) von Basel nach Rheinfeldern unternehmen, mit geruhsamem Mittagessen auf dem Schiff.

Zürich ist eine wunderschöne, lebendige und sympathische Stadt. Wenn auch nicht überall, wie wir vom Car aus unschwer feststellen konnten. Der Verkehr nimmt wohl überall ständig zu. Unserem Chauffeur, Herr Hermann Gilgen, gelang es, uns auf die Minute genau beim Restaurant 'Altes Klösterli' abzusetzen.

Dort, ganz nahe beim Zoo, genossen wir nach einem ausgedehnten Apéro ein vorzügliches Mittagessen. Selbstverständlich, wie es sich gehört: 'Züri Gschnätzlets' (aber nicht wie im Originalrezept, mit Nierli), also Kalbsgeschnetzelttes, Champignon-Rahmsauce, Butterröschti. Der Wein stammte aus dem Züribiet. Der Apfelstrudel mit Vanilleglacé und dem Schlagrahm war erstklassig und sehr schön dekoriert.

Als kleiner Bube (mit Jahrgang 1946) war ich oft im Zoo. Angetan hatten es mir der Glacé-Stand, die Rutschbahn und nebenbei auch die vielen fremdartigen Tiere. Wie rückblickend festzustellen ist, wurden nicht alle artgerecht gehalten. Grossen Eindruck machte mir der Tod einer Giraffendame, welche 1956 plötzlich verstarb, weil ihr ein Besucher einen undefinierbaren, aber definitiv nicht bekömmlichen Gegenstand zu fressen gegeben hatte. Giraffen wird es erst im Jahr 2020 wieder geben, wenn die neue, grossflächige Savannen-Landschaft erstellt ist. Überhaupt: In den letzten 60 Jahren wich die klassische Tierhaltung den grosszügigen Anlagen, die der Natur nachempfunden sind. Nur sieht man nicht mehr so viele Tiere wie damals. Dafür hat es aber heute überall Imbissstände, Take away-Möglichkeiten, Fast Food-Ecken, eine Lodge mit thailändischen Spezialitäten und diverse Restaurants. Auch Spielplätze und weitere Attraktionen für Kinder hat es zuhauf.



Da wir keine Führung über uns ergehen lassen wollten, haben wir die Gehege (und die Restaurants) auf eigene Faust erkundet. Anhand des ausführlichen Prospektes mit wegweisendem Situationsplan konnte ein jeder einzeln oder in Gruppen seinen Vorlieben nachgehen.

Jedenfalls gab es auf der Heimfahrt einiges zu erzählen, und manche Fotos wurden auf dem Handy herumgereicht.

Pünktlich um 18.30 Uhr entstiegen beim Kunstmuseum Bern die müden aber zufriedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Car. Keiner bereute es, den scheinbar mühsamen Ausflug angetreten zu haben.

Othmar Lehmann

Einweihung der ersten Hörbaumtafeln in Bern

Die Frage auf den türkis-grünen Metall-Tafeln, im A4-Format, befestigt an stattlichen Bäumen, macht mit Passanten den simpelsten aller Hör-Tests: Wer keine Vögel mehr zwitschern hört, leidet vermutlich an einem Hörverlust (und/oder aber trägt ein Hörgerät, welches nicht optimal eingestellt ist).

Die erste Hörbaum-Tafel der Schweiz wurde 2013 im luzernischen Schüpfheim aufgestellt. Idee und Initiative gehen zurück auf Toni Schmid, Präsident von pro audito Entlebuch/Wolhusen/Willisau. Mittlerweile zählt die Schweiz über 175 Hörbaum-Tafeln.

Der Hörbaum trägt als eine präventive Massnahme dazu bei, dass mehr Menschen sich schon bei den allerersten Anzeichen von Hörproblemen dazu überwinden, ihr Gehör testen zu lassen. Die Tafel macht auf den Telefon-Hörcheck und auf das Informations- und Beratungsangebot von pro audito bern aufmerksam.

Guthörende Menschen werden vielleicht stehen bleiben und sich am Vogelgezwitscher erfreuen und sich bewusst werden, dass ein gut funktionierendes Gehör nicht selbstverständlich ist.



HÖRBAUM
HÖREN SIE DIE
VÖGEL NOCH
ZWITSCHERN?

Nein!?
Infos bei pro audito bern
PF 699, 3004 Bern 4
www.proaudito-bern.ch
Hörtest: Tel. 0900 400 555

pro audito bern

Einweihung im Tierpark Dählhölzli vom 6. Juni 2017

Kaum zu glauben, dass bei diesem strömenden Regen unter den zahlreichen Teilnehmenden eine solch festliche Stimmung aufkommen konnte. Es lag vielleicht daran, dass eingangs gesagt wurde, bei dieser misslichen Wetterlage würden wir nicht mühsam alle 8 Tafeln im Dählhölzli-Wald aufsuchen, sondern uns ziemlich bald ins Restaurant zu 'Kuchen und Kaffee' zurückziehen. Weiterer Vorteil: Keine langen Diskussionen, ob wir draussen im Garten oder im Inneren Platz nehmen sollen.

Das Resultat der offiziellen Einweihungsfeier mit Foto-Termin, im Beisein von Vertretern des Tierparkes Dählhölzli und des uns überaus wohl gesinnten Direktors, Herrn Prof. Dr. Bernd Schildger (rechts im Bild), präsentiert sich wie folgt:

Ein Teilnehmer hat übrigens Herrn Prof. Schildger gefragt, ob es auch hörbehinderte Tiere gebe und wie man dies merke bzw. was man dagegen unternehmen könne ...



Weitere Tafeln auf Stadtgebiet

Ende Juni 2017 konnte auf dem Areal von DIACONIS, an der Schänzlistrasse 21, bei der dortigen Vogel-Volière, an bestplatzierter Stelle eine weitere Hörbaumtafel aufgestellt werden. Wenige Meter davon entfernt befindet sich der Ort, wo der damalige Bundespräsident Johann Schneider-Ammann 2016 seine legendäre Ansprache zum Tag der Kranken gehalten hat ('rire c'est bon pour la santé'). Das war dann beim kleinen Festakt auch das bestimmende Thema.

Seniorenachmittage

In diesem Jahr feierten wir die vielen runden Geburtstage von Marianne Frauchiger den 80., Vreni Schweingruber den 70., Irma Althaus den 80. und Elsy Zingre den 95. mit feinen Torten.

Im Januar war unser Mitglied Trudi Wittwer verstorben. Trudi Wittwer nahm ziemlich von Anfang an unserem Seniorentreffen teil und dies noch am ursprünglichen Ort an der Gutenbergstrasse 33.

Den Januar starteten wir mit einem Gedächtnisspiel über Berufe, Obst und mit dem Hugospiel. Das Geographiespiel machten sie immer wieder gerne und unter dem Thema „Blumen“ wurde gar Jericho-Blume und bei „Gewässer“ Hahnen- oder Quellwasser erwähnt. Und so erlebten wir heitere und lustige Stunden.



Im Frühling kamen beim Gedächtnisspiel über das Thema „schwarz/weiss“ allerlei Wörter zusammen z.B. Schwarzarbeit, Schwarzhorn, Weissstanne und Weissbrot usw.

Die Raumdekorationen wurden nach den Jahreszeiten geschmückt: Die Weihnachtssternblumen aus Moosgummi, Origami - Vögeli, die knifflig zum Falten war, ebenso die Windräder und zuletzt die Weihnachtssterne. Gerne spielten die TeilnehmerInnen mit verschiedenen Spielen. Manchmal las Vreni Schweingruber oder ich ihnen eine kurze Geschichte vor.

Am 28. November rundeten wir mit einer Adventsfeier das Jahr 2017 ab. Diesmal separat ohne die Gehörlosengruppe. Es nahmen 19 Personen teil an dieser gemütlichen Feier. Ich danke allen, die an den Anlässen mitwirkten und halfen.

Auf das Wiedersehen mit euch freue ich mich!

Therese Künzler

Wie jedes Jahr darf ich einen Bericht schreiben. Wir treffen uns immer jeden ersten Mittwoch des Monats im Grock. Es kommen fast immer die gleichen Leute, wäre schön, mal neue Gesichter zu sehen. Wir haben es immer lustig im Grock. Wir diskutieren über Hörapparate sowie Gott und Welt, die Beschwerden des Alters und das Hören. Es sind immer ca. 5-8 Personen da. Im Mai waren 14 Personen da. Wow, ein neuer Rekord! Aber sonst immer bis ca. 8 Personen. Im August 2017 haben wir von der Wirtin vernommen, dass sie aufhört und das Grock verkauft wurde. Sehr schade, aber so ist das Leben. Wir werden alle älter und auch pensioniert. Der Nachfolgebetrieb vom Grock ist nun ein indisches Restaurant. Wir hätten auch dort bleiben können, aber wir wollten nicht. Wir haben einen neuen Treffpunkt gefunden, es ist das Bärenhöfli, neben dem Hotel Kreuz. Dort ist jetzt ganz hinten links ein grosser Tisch für uns reserviert. Dort kann man auch die bekannten Öpfuchüechli mit Vanillecreme essen. Mmmmmmmhhhhhhhhh, sehr fein!!! Wir freuen uns auf neue Gesichter und Diskussionen. An unserem Tisch hat es noch Platz für mehr Leute!!!

Rolf Balli



Endlich war der 15. Oktober wieder da und es war wieder einmal Zeit für den traditionellen Filmzmenge von pro audito. Leider war an diesem Tag wunderschönes und warmes Wetter, weshalb zwei Personen ihre Teilnahme abgesagt haben. Nun, jedermann muss selber wissen ob er teilnehmen will oder nicht. Letztes Jahr waren wir 20 Personen, dieses Jahr 14. Auch diese Teilnehmerzahl war gut, somit hatte es genug Platz...

Wie immer kamen die Leute ins Walkerhaus, einige in letzter Minute. Die Tische waren in einer langen Reihe aufgestellt, nicht so wie letztes Jahr, als noch fünf Tische separat waren. Der lange Tisch hatte den Vorteil, dass alle Leute gut nach vorne sahen und sich auch gut unterhalten konnten. Die Tische waren sehr dekorativ mit Herbstblättern und Kürbissen verziert. Nach einer kurzen Ansprache ging es auch schon los. Dieses Jahr standen zwei Filme zur Auswahl, Honig im Kopf, ein Film über Alzheimer sowie Schellenursli, eine bekannte Geschichte aus Graubünden und den Calanda Marz. Die Mehrheit der Teilnehmer entschied sich für den zweiten Film.

Dann ging es auch schon los mit dem Essen. Die feinen Käse- und Fleischplatten der Migros waren wie immer schön angerichtet. Wie immer gab es feine Zöpfe und Ruchbrot aus der Bäckerei. Dazu gab es frisch gemahlene Bohnenkaffee von der Maschine. Nachdem alle satt waren, startete um ca. 11.45 Uhr der mit viel Spannung erwartete Film.



Der Film mit schönen Naturaufnahmen und tollen jungen Schauspielern stammt aus der Feder vom weltberühmten Regisseur Xavier Koller. Wie immer war der Film 100 Minuten lang und die Stunden vergingen wie im Flug. Nach dem Film ging es zum gemütlichen Teil mit Kaffee und Schokoladencake über. Es wurde noch ein wenig geplaudert bevor es für viele mit einem Spaziergang bei diesem schönen Wetter auf den Heimweg ging.

Alle Teilnehmer haben sich bedankt und freuen sich auf einen guten neuen Film im 2018. Danke an alle, die trotz dem schönen Wetter gekommen sind. Merci.

Anregungen nimmt das OK-Team gerne entgegen!!!

Lottonachmittag

Wenn die Hitze des Sommers vorbei ist und die Tage langsam kürzer werden, ist es an der Zeit sich auf eine beschaulichere Zeit einzurichten. Da kommt ein Lottonachmittag gerade Recht. Wie alle Jahre durften wir am 11. November 2017 wieder einem Lottonachmittag beiwohnen. Dieses Jahr wurden wir glücklicherweise von der Grippewelle verschont, so dass 20 Personen teilnehmen konnten.

Natürlich gehört das Gewinnen von Preisen zum Lottonachmittag. Aus diesem Grund wird konzentriert mitgemacht, wenn die Zahlen verlesen und angezeigt werden. Aber viel wichtiger ist die Begegnung mit anderen Leuten. Bereits vor dem Lottomatch werden die Neuigkeiten ausgetauscht und erst recht anschliessend an den Match wird, bei Kaffee und Kuchen, ausgiebig geplaudert und diskutiert.

Zum Glück hatte es von den feinen Kuchen genug, so dass das eine und andere Stück mit auf den Nachhauseweg durfte. Es war wiederum ein gefreuter Nachmittag, ich freue mich schon auf nächsten November.

Fred Trummer



Am Abschlussabend des Happy Teams im Walkerhaus fanden sich 33 Personen ein. So reichte der Platz im Auditorium nicht mehr für einen einzigen langen Tisch wie letztes Mal. Rasch einigten wir uns darauf, stattdessen zwei lange nebeneinanderliegende Tische zu decken und festlich zu schmücken. Doch bevor wir uns an den Tischen niederliessen, genossen wir das Apéro. Da gab es reichlich Zeit zum Plaudern und uns auszutauschen. Schliesslich war der Reis fertiggekocht und wir sassen zu einem Fondue Chinoise zusammen. Abgerundet wurde der gemütliche Abend mit einem Dessert aus feinem Fruchtsalat, Glace und Weihnachtsguetzli, welche Ruth mitgebracht hat.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen Madlen und Brigitte und ebenso an die vielen freiwilligen Helfer, ohne die dieser Anlass nicht durchgeführt werden könnte.

Martin Graeter



19. August 2017: Bräteln in der Sprachheilschule Münchenbuchsee

In der Sprachheilschule Münchenbuchsee wurde am 19. August einmal mehr „gebrätelt.“ Bei Speis und Trank genossen die Teilnehmenden den lauen Sommerabend. Wie immer war es ein gelungener Anlass.



25. November 2017: Gemütliches zusammen sein im Walkerhaus

An diesem Tag stand ein gemütliches zusammen sein im Walkerhaus auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen wurde über Gott und die Welt diskutiert.



16. Dezember 2017: Programmgespräch im Walkerhaus

Wie gewöhnlich fand die Jahres-Programmgespräch auch im 2017 wiederum im Walkerhaus statt.



Sandra Kropf

Sa. 14. April 18,	14 h	Mitgliederversammlung
Mi. 16. Mai 18,	14 h	Nachmittagsausflug Abeggstiftung Riggisberg
Sa. 02. Juni 18		Abendtreff Junibummel
Sa. 23. Juni 18		CI-Gruppe: Schifffahrt Solothurn-Biel-Erlach
Sa. 11. Aug. 18,	12.30 h	CI-Gruppe: Bräteln in der Sprachheilschule Münchenbuchsee
Fr. 17. Aug. 18,		Bräteln auf dem Gurten
Sa. 18. Aug. 18,		Vereinsausflug Basel Schleusenfahrt
25. Aug.—01. Sept. 18		Ferienwoche IGGH in Flims
So. 14. Okt. 18,	09.30 h	Filmzmenge
Fr. 02. Nov. 18,	18.30 h	Abendtreff Plauder- und Spielabend
Sa. 03. Nov. 18		CI-Forum, Olten
Sa. 17. Nov. 18,	14 h	Lottonachmittag
Sa. 24. Nov. 18,	13.30 h	CI-Gruppe: Programmbesprechung im Walkerhaus
Di. 04. Dez. 18,	14 h	Adventsfeier
Sa. 08. Dez. 18,	16 h	Abschlussabend Happy-Team im Walkerhaus
So. 16. Dez. 18,	14 h	Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus Bümpliz
Sa. 13. April 19,	14 h	Mitgliederversammlung

Seniorenachmittage

Jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr, im Treff der Hörbehindertengemeinde Bern, Altenbergstrasse 66, 3013 Bern

- Di. 24. April 18
- Di. 22. Mai 18
- Di. 26. Juni 18
- Di. 17. Juli 18
- Di. 21. Aug. 18
- Di. 11. Sept. 18
- Di. 25. Sept. 18
- Di. 09. Okt. 18
- Di. 23. Okt. 18
- Di. 13. Nov. 18
- Di. 27. Nov. 18
- Di. 04. Dez. 18



Adventsfeier

Höck im Bärenhöfli

Jeden 1. Mittwoch des Monats ab 14.30 h ohne Organisation

- Mi. 02. Mai 18
- Mi. 06. Juni 18
- Mi. 04. Juli 18
- Mi. 08. Aug. 18
- Mi. 05. Sept. 18
- Mi. 03. Okt. 18
- Mi. 07. Nov. 18
- Mi. 05. Dez. 18



CI-Gruppe Bern und Umgebung

Sa. 23. Juni 18, 10.00 h	Schiffahrt Solothurn—Biel—Erlach
Sa. 11. Aug 18, 12.30 h	Bräteln in der Sprachheilschule
Sa. 03. Nov. 18, 10.00 h	CI-Forum, Olten
Sa. 24. Nov. 18, 13.30 h	Programmbesprechung im Walkerhaus

Angebot IGGH

In der Rohrpost ersichtlich, welche alle Aktivmitglieder erhalten.

Gönnermitglieder können das Kursprogramm direkt bei der IGGH anfordern oder sich auf der IGGH-Website informieren.

Seniorenturnen für Gehörlose–„Gym60“
jeden Dienstag, 10.00 - 11.30 Uhr in der Turnhalle Schwabgut Bümpliz

Seniorenturnen
jeden Mittwoch, 10.15 - 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Petrus,
Brunnadernstrasse 40, Bern

Verständigungs-, Gedächtnistraining und weitere Kursangebote

Tinnitus – Gruppen in Bern und Düringen

www.iggh.ch



IGGH Interessengemeinschaft
Gehörlose und Hörbehinderte

Erfolgsrechnung per 31.12.2017

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2017	2017	2016
Mitgliederbeiträge	10'755.00	10'895.00
Legate, Erbschaften	0.00	235.98
Diverse Spenden	1'181.66	500.00
Spenden aus Projekt "Buch"		0.00
Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate	11'936.66	11'630.98
Dienstleistungen	-10'260.75	-13'363.25
Öffentlichkeitsarbeit	-10'365.55	-19'358.01
Betriebsbeitrag an IGGH	-80'000.00	-80'000.00
Projektbeiträge Ausgabenüberschuss	-52'263.95	-32'000.00
Direkter Aufwand	-152'890.25	-144'721.26
Bruttoergebnis	-140'953.59	-133'090.28
Weiterbildung Vorstandsmitglieder	-100.00	-455.20
Spesen Regionalkonferenz / DV pa Schweiz	-741.85	-777.70
Spesen und Entschädigungen	-7'322.15	-4'973.50
Personalaufwand	-8'164.00	-6'206.40
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	-149'117.59	-139'296.68
Raufwand	-783.00	0.00
Verwaltungsaufwand	-33'665.80	-42'066.75
Sonstiger Betriebsaufwand	-34'448.80	-42'066.75
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	-183'566.39	-181'363.43
Bankzinsen und -spesen	-72.10	-67.84
Postzinsen und -spesen	-174.41	-118.56
Kursdifferenzen	-411.75	-4.94
Wertschriftenverwaltungsgebühren	-6'794.75	-6'776.50
Finanzaufwand	-7'453.01	-6'967.84
Bank- und Postzinserträge	349.15	504.30
Wertschriftenertrag	45'363.40	47'799.60
Finanzertrag	45'712.55	48'303.90
Betriebsergebnis vor Liegenschaftserfolgen	-145'306.85	-140'027.37
Liegenschaftserfolg Ertragsüberschuss	14'409.05	14'606.50
Jahresverlust	-130'897.80	-125'420.87

Bilanz per 31.12.2017

Bilanz per 31. Dezember 2017	2017	2016
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	450'677.44	519'783.54
Verrechnungssteuer	9'277.30	9'136.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	362.90	1'056.65
Total Umlaufvermögen	460'317.64	529'976.39
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Darlehen IGGH	120'000.00	120'000.00
BEKB Depot	196'238.1	2'060'044.15
Total Finanzanlagen	2'082'388.10	2'180'044.15
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Langnau	348'000.00	348'000.00
Total Anlagevermögen	2'430'391.10	2'528'047.15
Geschwister-Roos-Fonds (GRF)	163'679.05	202'499.20
Total Aktiven	3'054'387.79	3'260'522.74
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten	0.00	-9'094.80
Passive Rechnungsabgrenzung	-351.90	-263.65
Kurzfristiges Fremdkapital	-351.90	-9'358.45
Fremdkapital langfristig		
Fürsorgefonds	-178'853.00	-206'263.45
Fonds für Sonderaufgaben	-161'176.64	-161'176.64
Geschwister-Roos-Fonds (GRF)	-163'679.05	-202'499.20
Fremdkapital langfristig	-503'708.69	-569'939.29
Eigenkapital		
Vereinsvermögen per 1. Januar	-2'681'225.00	-2'806'645.87
Ertragsüberschuss		
Aufwandüberschuss	130'897.80	125'420.87
Vereinsvermögen per 31. Dezember	-2'550'327.20	-2'681'225.00
Total Passiven	-3'054'387.79	-3'260'522.74

Mitgliederbestand 2017

	Kollektiv- Mitglieder	Aktive	Gönner	Total
Bestand am 31. Dez. 2016	3	168	56	224
Eintritte		2	1	
Austritte		8		
Todesfälle		6		
Datenbankkorrekturen	0	+29	-33	
Bestand am 31. Dez. 2017	3	185	24	210

Ehrenpräsident:

Heinz Christen

Ehrenmitglieder:

Jean Bessire, Ruth Märki, Heiner Moser,
Alfred Pauli

Durch den Tod verloren wir: Hanni Ackermann, Rolf Borter, Peter Haller,
Beat Hunkeler, Fritz Ryff, Gertrud Wittwer

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren

Gaben von Firmen und Institutionen

Gesellschaft zu Ober-Gerwern	500.00
Författarfond	235.98

Wissen Sie, was pro audito bern in der ganzen Schweiz bekannt macht?

Es ist der

Geschwister Roos Fonds

Aus allen Kantonen treffen bei uns in Bern Gesuche von erwachsenen Menschen mit Hörproblemen und Gehörlosen ein. Alle sind bemüht, eine Ausbildung, ein Studium, eine Weiterbildung zu wagen oder sich in die Arbeitswelt zu integrieren. Das ist sehr oft mit Zusatzkosten und finanziellen Engpässen verbunden.

In den 7 Jahren unseres Bestehens konnten wir mit insgesamt **214'975** Franken in 43 Fällen finanziell helfen. Unterstützt haben wir lernwillige Einzelpersonen und Institutionen, die in Projekten Menschen mit Hörproblemen oder Gehörlosigkeit neue Möglichkeiten und Unterstützung anbieten. Geschwister Gertrud und Annemarie Roos, die Stifterinnen, hätten sich gefreut! Ihre Absicht, mit ihrem Erbe hörbehinderten Menschen zur Aus-, Fort-, und Weiterbildung im Beruf zu verhelfen, konnte wirkungsvoll umgesetzt werden. Der Fonds wird ausserhalb der Vereinsrechnung von unserem Verein geführt.

Wissen Sie auch, welches wohl die schönste Tätigkeit bei pro audito bern ist?

Es ist die Tätigkeit als Geschäftsführer des Fonds

Man lernt dabei viele Menschen kennen, die bereit sind, sich trotz Schwierigkeiten und vielen Barrieren, trotz erhöhtem finanziellem Aufwand und trotz oft längerer Ausbildungszeit sich beruflich zu integrieren. Sei es in einer Berufsausbildung, einem Hochschulstudium, einer Zweitausbildung oder bei Erlernen von Sprachen. Chapeau! Die Mitfreude ist jeweils riesig, wenn Kopien von erreichten Diplomen, Ausweisen und Attesten von unterstützten Personen bei Christoph Künzler, Martin Graeter und mir als Geschäftsführer eintreffen. Gerne gratulieren wir dann den zurecht stolzen Berufsleuten und freuen uns, wenn sie eine gute Arbeitsstelle finden; oft an einer Institution wo sie ihr Wissen hörbehinderten oder Gehörlosen Mitmenschen weitergeben können.

Wunderbar ist es auch, die begeisterten Dankesbriefe entgegennehmen zu können. Hier ein paar Sätze aus solchen Schreiben:

«Vielen Dank für Ihren Brief mit der guten Nachricht. Das hat mich sehr aufgestellt. Sie helfen mir sehr damit. Nun freue ich mich auf die Schule. Sie beginnt bald.»

«Herzlichen Dank für die Unterstützung meiner Ausbildung und herzliche Einladung an die Vernissage der Abschlussausstellung als Kunsttherapeutin.»

«Many heartfelt thanks! It come as a pleasant surprise and I look forward to continuing my German studies »

« Im Namen der gehörlosen Jugendlichen an unserer Schule in Mexico bedanken wir uns für Ihren grosszügigen Beitrag an die Ausbildung zum Siebdrucker.» (Stiftung taki mundo)

«Der jährliche Studienbeitrag hilft enorm.»

«Ihre grosszügige Spende ermöglichte uns, in Brasilien unbemittelten schwerhörige Menschen 2'850 recycelte Hörgeräte abzugeben. Sie finden so wieder Integration in die Erwerbswelt.»

«Kiitoksia uudestan! Sydämelliset terveiset.» (gehörlose finnische Austauschstudentin).

«Wir danken Ihnen für Ihr wertvolles Engagement für Menschen mit Hörproblemen.» (Fachstelle Olten)

«Mit Ihrem Beitrag helfen Sie Frau B. in einer finanziell schwierigen Situation.» (pro infirmis Chur)

Zum Schluss eine herzliche Bitte:

Der Geschwister Roos Fonds macht gerne Ausgaben; hat aber keine festen Einnahmen. Bankzinsen sind kärglich. Darum appellieren wir bei dieser Gelegenheit gerne an hilfsbereite Spender.

Ihre Spende hilft mit, dass auch in Zukunft Menschen mit Hörproblemen in der Ausbildung geholfen werden kann.

Einzahlungen können gemacht werden an:

Pro auditio bern

Geschwister-Roos-Fonds

Bern

IBAN : CH17 0900 0000 6075 7282 3

Postcheckkonto 60-75282-3

Herzlichen Dank!

Alfred Pauli, Geschäftsführer Geschwister Roos Fonds,
viacivetta@bluewin.ch, 031 371 46 75 / 079 22 86 8 86,

pro audito bern besitzt seit Jahren einen Fürsorgefonds. Gemäss Fondsreglement hat er folgende Zweckbestimmung:

- Geschenke und Spesen für Kranken- und Hausbesuche
- Anschaffungen und Unterstützung für bedürftige Hörbehinderte und Tinnitus-Betroffene
- Gewährung von zinslosen Darlehen an Hörbehinderte

Die Gelder werden unabhängig von der Vereinszugehörigkeit gewährt.

Fürsorgefonds Ausgaben

Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Januar	1'900.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Februar	2'900.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Mai	1'700.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Juli	1'500.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, August	4'000.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Oktober	338.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Oktober	4'000.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Oktober	2'438.80
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, November	3'040.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, November	4'000.00
Besucherdienste	51.00
Abrechnung Ferienwoche 2017	659.75
Spesen und Entschädigung für Administration	196.00
Gesuch Hörgeräteteilfinanzierung, Dezember	686.90
Total	27'410.45

Mitgliedschaft

Ich/wir wünsche/n pro audito bern, beizutreten als

- 0 Aktivmitglied
- 0 Gönnermitglied
- 0 Kollektivmitglied

Institution:

Name + Vorname:

Adresse:

Geburtsdatum:

Beruf:Unterschrift:

guthörend 0 hörbehindert 0 ertaubt 0

Jahresbeitrag 2018

- Aktivmitglieder: Fr. 60.-
resp. Fr. 55.- für AHV Bezüger/IV-Rentner,
Ehepaare, Fr. 80.-
(inkl. Abonnement dezibel von pro audito schweiz)
- Gönnermitglieder: Fr. 35.-
- Kollektivmitglieder: Fr. 200.- (inkl. Abonnement dezibel)

Als Kollektivmitglieder können aufgenommen werden:

- Institutionen, die in direktem Kontakt mit hörbehinderten Menschen stehen und sich für ihre Anliegen einsetzen. Institutionen, die unserem Verein wohlwollend gegenüber stehen.
- Kollektivmitglieder besitzen an der Hauptversammlung zwei Stimmen.

pro audito bern, Stiftung Rossfeld, Reichenbachstr. 122, Postfach, 3001 Bern, e-mail: proaudito.rossfeld@rossfeld.ch